

# Dem Leid einen Namen geben

Tiere des Gnadenhofs Gut Aiderbichl beim Internationalen Volksmusiktag in Aldersbach

Von Olivia Kortas

**Aldersbach/Deggendorf.** Eine braun-weiß gefleckte Kuh grast auf einer saftigen Sommerwiese, ihr Stierkälbchen steht nur wenige Meter weiter weg. Keine ungewöhnliche Szene in Niederbayern. Doch großflächige Brandnarben zeichnen den Rücken der Kuh „Fromme“, stellenweise wächst ihr Fell nicht mehr nach. „Im Juni 2014 überlebte Fromme nur knapp einen Stallbrand, bei dem 125 Rinder verendeten“, sagt Sonja Großmann, Assistentin der Geschäftsleitung des Gnadenhofs Gut Aiderbichl. Seitdem sind Fromme und später auch ihr Kalb Petala zwei der rund 6000 Aiderbichl-Tiere.

Am 4. Oktober sind sie beim Internationalen Volksmusiktag in



**Das Zirkus-Pony** Pumuckl und das ehemalige Dressurpferd Pinot Grigio sind das kleinste und das größte Pferd von Gut Aiderbichl. – Foto: privat

Aldersbach zu sehen. „Mit unserem Stand beim Internationalen Volksmusiktag möchten wir die Menschen sensibilisieren“, erklärt Sonja Großmann. Dabei sollen Einzelschicksale stellvertretend für alle Tiere stehen. „Das Leid der Tiere ist ja kein namenloses Leid“, sagt Großmann.

Zu Gut Aiderbichl gehören 26 Höfe. Beim Internationalen Volksmusiktag repräsentieren Tiere aus Deggendorf und Iffldorf den Gnadenhof. Mitarbeiter von Gut Aiderbichl erzählen die Schicksale der Tiere und beantworten Fragen zum Gut und zum Umgang mit Natur und Tier. „Wir hören beispielsweise so häufig von Stallbränden, bei denen viele Tiere sterben. Fromme und Petala zeigen, wie wichtig Brandschutz und Kontrol-

len in Ställen sind“, sagt Sonja Großmann.

Statt eines Kamels nehmen die Aiderbichler zwei Lamas mit nach



Aldersbach. „Unsere Kameldame steigt nicht mehr in den Hänger. Vermutlich wurde sie während ihrer Zirkuszeiten zu oft verladen“, erzählt Großmann. Auch das Falabella-Pony Pumuckl – mit einem Stockmaß von 53 Zentimetern –

und der Hannoveranerwallach Pinot Grigio – mit einem Stockmaß von 1,96 Metern – werden in Aldersbach dabei sein. Pumuckl war Zirkuspony und zählt zu den kleinsten Pferden der Welt, Pinot Grigio bestritt einst als größtes Dressurpferd Turniere.

Normalerweise gehen die Tiere von Gut Aiderbichl nicht auf Reisen. „Der Internationale Volksmusiktag ist eher eine Ausnahme“, sagt Sonja Großmann. Ziel ist es nicht, die Tiere weiter zu vermitteln. Nimmt Gut Aiderbichl ein Tier auf, so bleibt es auf dem Hof. „Wir wollen vielmehr ein Umdenken anstoßen, für einen bewussten Umgang mit Produkten, mit der Natur und ihren Geschöpfen“, sagt Sonja Großmann, „Sonst zersetzen wir unsere eigene Welt.“